

<Protokolltext eingeben>

Herr Gleß erläuterte auf der Grundlage der Sitzungsvorlage den Status des Projektes Regionale 2010 – „Grünes C“.

Demnach hat das interkommunale Kooperationsprojekt der Städte Bonn, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf, Sankt Augustin und der Gemeinde Alfter den Status eines Pilotprojekts im Rahmen der Masterplanung: grün als Vorstufe zum qualifizierten A-Projekt erhalten. Das Projekt „Grünes C“ wurde somit als Pilotprojekt in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Natur und Landschaft der Regionale 2010 sowie im Einklang mit der Masterplanung: grün und für die Sankt Augustiner Flächen und Ziele in der notwendigen Symbiose zum Stadtentwicklungskonzept 2025 stetig weiter qualifiziert.

Die übergeordneten Ziele des freiraumplanerischen Konzepts zum „Grünen C“, dessen regionale Vernetzung in Folge der intensiven Abstimmung mit den Qualitätszielen des „Masterplans: grün“ gewährleistet sind, wurden wie folgt benannt:

- Die jeweiligen Landschaftsräume herausarbeiten und sie für den Menschen erlebbar machen,
- Identitäten stiften,
- nutzbare Freiräume schaffen, erhalten und verknüpfen,
- das Kultur- und Naturerbe der Landschaften hervorheben,
- die Pflege der Kulturlandschaft,
- die Stärkung und Förderung von Tourismus und Naherholung.

Herr Gleß betonte, dass dabei auch die speziellen Sankt Augustiner Zielsetzungen und Vernetzungswünsche, wie beispielsweise die vorgeschlagenen Landschaftsbrücken, Berücksichtigung fanden, bei der Beurteilung der Entwurfsergebnisse, aber auch bei der Entscheidung der Empfehlungskommission für das Büro zur kooperativen Fortsetzung des Planungsprozesses immer mit berücksichtigt wurde.

Die Empfehlungskommission mit externen Beratern, Vertretern der Kommunen, dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Beratern u. a. der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, wählte am Donnerstag, den 08.12.2005, nach intensiver Diskussion und Beratung aus den abschließenden Ergebnissen der vier im Vorfeld ausgewählten und beauftragten Teams einstimmig die Konzepte des Büros „3+ Freiraumplaner“, Aachen sowie „Coqui Malachowska-Coqui Landschaftsarchitekten“, Berlin/Warschau aus, um die konkrete Planungsphase mit zu gestalten.

Den Beginn der konkreten Phase bildeten Dialoge im Rahmen eines Workshops in Bornheim mit den ausgewählten Büros, den Mitgliedern der Empfehlungskommission und den Vertretern der Politik am 09.02.2006. In dieser Veranstaltung formulierte die Empfehlungskommission neben Allgemeinempfehlungen konkrete Hinweise und Fragen an die Büros. In den darauf folgenden Wochen traten die Büros in eine Dialogphase mit den beteiligten Kommunen ein, in der sowohl ortsbezogene Einzelfragen, z. B. zu den *Lupenräumen* und zu Einzelprojekten, aber auch die Kommunizierbarkeit der Konzepte thematisiert wurden.

In Folge der abschließenden Präsentation der weiterentwickelten Konzepte durch die bearbeitenden Büros in Niederkassel hat die Kommission einstimmig beschlossen, das Konzept des Büros „3+ Freiraumplaner“ aus Aachen für die weitere Konkretisierung vorzuschlagen und darüber hinaus eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise formuliert.

Das von der Empfehlungskommission ausgewählte Planungskonzept wird dem Planungs- und Verkehrsausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden. Im Anschluss daran sollen die Pläne im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die weitergehenden Planungen für einzelne Schwerpunkte sollen noch in diesem Jahr in Auftrag gegeben werden. Die Vorschläge des Konzeptes sind auch in die Stadtentwicklungsplanung und in Folge dessen in die zukünftige Bauleitplanung und Landschafts- bzw. Freiraumplanung eingeflossen.

Herr Gleß betonte den Vorbildcharakter der erreichten regionalen Zusammenarbeit mit den Partnerkommunen im Rahmen des genannten Pilotprojektes für zumindest den gesamten Regierungsbezirk Köln. Er äußerte darüber hinaus seine Hoffnung, dass nach Austritt des Projekts aus der Pilotphase im Rahmen der Umsetzung der Region für die Freiraumgestaltung entsprechende Landesfördermittel zufließen werden. Das Vorstellen der Inhalte und Details des erstellten Konzeptes soll durch das Fachbüro „3+ Freiraumplaner“ aus Aachen selbst erfolgen. Den Fraktionen wird jeweils eine CD-ROM mit den Konzeptinhalten zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss daran lobten die Fraktionen im Einzelnen den Fortschritt der Regionalplanung 2010 und stellten einzelne Fragen. Herr Meyer-Eppler fragte nach der Höhe der in Aussicht gestellten Zuwendungen für Planungsmittel. Herr Pätzold teilte mit, dass die in Aussicht gestellten Mittel 70 % der Kosten betreffen werden. Vorstellbar sind mittelfristige Planungskosten in Höhe von 10.000 €. Herr Contzen regte an, seinen schon früher vorgetragenen Vorschlag eines umweltpädagogischen Bauernhofes in die Gesamtplanung mit einzubeziehen. Herr Gerlach gab der Hoffnung Ausdruck, dass im Rahmen der Umsetzung der regionalen Konzeption auch für die Stadt Sankt Augustin und ihre Freiraumentwicklung genügend positive Erfolge zu erzielen sind.